Kurz und bös

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 38

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-510554

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurz und bös

von Lu

Es gibt immer wieder Leute, die einem weismachen wollen, wo ein Rauch ist, sei kein Feuer, sondern eine Menge von Menschen mit Friedenspfeifen im Mund.

*

Es genügt nicht, zu wissen, wer einen Vertrag abgeschlossen hat – man muß feststellen, wer den Schlüssel besitzt.

*

Bild der Diktatur: alle Standpunkte werden zu Fluchtlinien.

*

Bilden wir uns nicht zu viel ein auf das Alter unserer Demokratie: Alter schützt vor Diktatorheit nicht.

*

Dritte Welt: zuerst lassen wir sie links liegen, und dann wundern wir uns, wenn sie links steht.

*

Wie leicht wird aus Welthandel Welthändel!

*

Kapitalist: Einer, für den das A und O des Lebens «Aktien» und «Obligationen» bedeutet.

*

Kommunismus: Neidgenossenschaft.

*

COMECON: die Freundschaftsbande werden enger geschmiedet, die Früchte der Zusammenarbeit eingebracht – mit Hammer und Sichel.

*

NATO – OTAN: was soll man von einer Organisation erwarten, die sich auf englisch und französisch in entgegengesetzter Richtung bewegt?

*

Zurück zur Neandertalerkommune! Zurück zum Menschenaffensex! Zurück zum Höhlenbewohnerfaustrecht! – Bloß unerfindlich, warum sich das Ganze «progressiv» nennt ...

*

Studentenkrawall: Fingerübung für die linke Hand.

*

Amtssprache: Redewindung wird zur Redewendung.

*

Unzulänglichkeit tarnt sich gern als Unzugänglichkeit.

*

O diese bedeutenden Persönlichkeiten, die nichts anderes bedeuten als sich selbst!

*

Weisheit der Bücher. Sie wenden den Menschen den Rücken zu.

*

Die Unverschämtheit, mit der manche Bücher Vielseitigkeit vortäuschen!

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Auf dem Ast neben der weisen Eule landete, etwas ungeschickt, das junge Käuzlein. Nachdem es seine Federn wieder in Ordnung gebracht hatte, fragte es die Eule: «Was ist in die Menschen gefahren?» Die Eule entgegnete: «Du bist voll und ganz ein Käuzlein –
– ich bin voll und ganz eine Eule, doch die Menschen sind noch lange nicht wahre Menschen; sie bewegen sich langsam auf dieses ferne Ziel zu.» Das Käuzlein fragte: «Und - - wie lange wird es gehen bis die Menschen wahre Menschen geworden sind?» Die Eule begann zu kichern und vor lauter verhaltenem Gelächter brachte sie es nur mühsam heraus: «Höch - - stens noch ei - - nige Hun - - derttausend Jahre!»